

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 7.2.2023**

Anwesend: U. Breitbach, I. Drews-Hardach, G. Dietrich, G. Leisten, D. Schamberger, J. Schwenzel, U. Stockmar, S. Torka;  
entschuldigt: R. Landmesser, M. Raasch, G. Sperr.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Verkehrskonzept für das Poststadion (Durchwegung, Parken, Anlieferung), Gäste: Frau Ersek, kommissarische Sportamtsleiterin, Herr Jacobeit
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles aus Moabit
- 5) Verschiedenes und Termine
- 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung**

Das Januar-Protokoll wird mit einer kleinen Änderung (betr. Urban Mining Projekt am 3.12.) verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat> ).

### **TOP 2) Verkehrskonzept für das Poststadion (Durchwegung, Parken, Anlieferung), Gäste: Frau Ersek, kommissarische Sportamtsleiterin, Herr Jacobeit**

S. Torka begrüßt die Gäste und bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung. Das Protokoll fasst die Beiträge thematisch (und nicht unbedingt chronologisch) zusammen.

#### **Verkehrs- und Parksituation im und um das Poststadion**

Fr. Ersek berichtet von den Bemühungen die seit 1.9.1922 bestehende Sportanlage zu entwickeln und neue Sportarten einzubeziehen. Die Entscheidung statt der früheren großen Parkfläche die Skateranlage zu bauen, folgte dem Wunsch mehr Flächen für die Jugend und individuelle Sportler\*innen zur Verfügung zu stellen. Der Bau einer Tiefgarage war nicht möglich. Das Sportamt versucht die Attraktivität für den KFZ-Verkehr zu reduzieren. Jedoch ist es notwendig Sportutensilien zu transportieren, auch Platz für Reisebusse bei Spielen. Außerdem soll der inklusive Sport gefördert werden, deshalb werden auch Parkplätze für beeinträchtigte Personen benötigt. Alle sollen möglichst den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Wie sich das aber mit der Gewohnheit der Sportler\*innen vereinbaren lässt, muss sich noch erweisen. Bei Veranstaltungen ist es oft ein Problem. Zudem nutzen auch Anwohner\*innen die Parkplätze vor der Schranke. Die Rettungswege müssen freigehalten werden. Der Eingangsbereich wurde umgestaltet mit Sitzgelegenheiten, großen Baumscheiben und befestigter Fläche.

J. Schwenzel hat beobachtet, dass die Freihaltung der Rettungswege des Öfteren leider nicht eingehalten wird.

Hr. Jacobeit ergänzt, dass die Hauptzufahrt für den Lieferverkehr des Vabali Spa freigehalten werden muss, der bis 16 Uhr erledigt ist. Danach wird die Schranke geschlossen.

Fr. Ersek bekräftigt, dass in Zukunft im Poststadiongelände abgeschleppt werden soll. Es ist ein Vertrag mit demselben Abschleppunternehmen ausgearbeitet, das auf dem Nettoparkplatz abschleppt. Hier fehlt aber noch die Unterschrift der Amtsleitung des Schul- und Sportamts, die in Kürze erwartet wird. Die Platzwarte sind angewiesen nur denjenigen, die eine Genehmigung haben, die Schranke zu öffnen. Das wird durchgezogen. Die Sportwarte vor Ort müssen das Abschleppunternehmen rufen.

Hr. Jacobeit ergänzt, dass die Kollegen keinen einfachen Job haben und gegenseitige Rücksichtnahme notwendig ist.

J. Schwenzel erinnert daran, dass der Vorschlag mit dem Abschleppunternehmen bei einer früheren Diskussion vom Betroffenenrat eingebracht wurde, nachdem es auch nötig geworden

war auf der Klara-Franke-Straße abzuschleppen. Er zeigt aktuelle Fotos von der Fläche des **Döberitzer Grünzugs neben der SOS-Botschaft für Kinder, auf der 8 PKW parken.**

Hr. Jacobeit erklärt, dass hier das Sportamt keinen Zugriff hat und Bürger\*innen das beim **Ordnungsamt** melden sollen. Die Tore beim Vabali Spa und beim Kletterzentrum waren nur während der Baumaßnahme geöffnet und jetzt wieder an einer Seite geschlossen – nur für zu Fuß gehende und Radfahrende.

G. Leisten gibt zu bedenken, dass der Parkdruck möglicherweise auch durch den gesperrten Parkplatz am Hallenbad erhöht wird.

Weitere Anwohner\*innen berichten von wildem Parken auf allen möglichen Flächen an Spieltagen.

D. Schamberger bemängelt unklare Beschilderung, z.B. sei auf dem Schild ab 16 Uhr abgeklebt. Die Schranke sei häufig offen, so auch gestern. Er hat das Gefühl, dass die Schließung der Schranke von der Tagesform des jeweiligen Platzwarts abhängig sei.

Dem widersprechen die Vertreter\*innen des Sportamts, das Schild hätten sie sich vor der Sitzung angesehen. Leider lässt sich nicht vermeiden, dass die Diskussion in gegenseitige Vorwürfe ausartet, was vielen Teilnehmer\*innen sehr unangenehm ist.

S. Torcka weist darauf hin, dass es Überlegungen gab, das große Tor ab 22 Uhr abzuschließen, das jedoch wegen evtl. notwendiger Einfahrt von Rettungswagen verworfen wurde. Deshalb ist auch die Schranke am Wochenende nicht geschlossen.

#### **Verabredung:**

Die Anwohner\*innen sollen mitteilen, an welchen Stellen sie sich zusätzliche Poller wünschen.

#### **Familienplatz: Zustand und Müllcontainer**

J. Schwenzel stellt fest, dass der Familienplatz nicht nur durch die Befahrung während der Baumaßnahme stark gelitten hat und fragt nach einer Planung für die Wiederherstellung. In diesem Zusammenhang erwähnt er auch die Müllcontainer an der Hecke.

Hr. Jacobeit erklärt, dass es sich um kleine Laubcontainer handelt, die vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) regelmäßig abgeholt werden. Auf den Einwurf, dass sie nicht auf dem Familienplatz stehen sollten, sondern auf dem Müllplatz oder am Eingang in der Nähe der Kassenhäuschen, erklärt er, dass sie dort stehen um kurze Arbeitswege zu ermöglichen. Täglich müsse zudem Müll gesammelt werden. Überlegungen für die Herrichtung des Familienplatzes gäbe es, möglicherweise könne Kunstrasen genutzt werden, statt einer neuen Rasensaat.

I. Drews-Hardach und weitere Anwohner\*innen sind der Meinung, dass die 2 kleinen Container dort nicht stören.

J. Schwenzel betont, dass die Fläche seit langer Zeit vernachlässigt wurde und über eine lange Zeit dort unbenutzte Geräte, insbesondere ein Straßenfußballfeld rumstand.

#### **Hochplätze und neues Funktionsgebäude**

J. Schwenzel fragt nach dem geplanten Funktionsgebäude (Umkleiden, Toiletten etc.) zwischen den Hochplätzen und der Fertigstellung des parkseitigen Hochplatzes.

Fr. Ersek berichtet, dass die Finanzierung für das Funktionsgebäude gesichert ist und es bereits einen Termin mit den Architekt\*innen über die Planungsvoraussetzungen gab. Es muss für 2 Mannschaften und Zuschauer geeignet sein, der Wechsel der Mannschaften muss eingeplant werden für die beiden Hochplätze und den Jugendplatz. Auf Nachfrage wird erklärt, dass es keine Probleme mit der Versorgungstechnik geben wird, denn alle Medien (Strom, Wasser) liegen dort bereits.

In diesem Zusammenhang fragt J. Schwenzel, ob der schon lange geschlossene Durchgang zum Fritz-Schloß-Park nicht geöffnet werden könnte, denn Sportler\*innen aus dem Stephan-

kiez haben einen langen Umweg, daher wurde der Zaun häufig aufgeschnitten oder über die Tore geklettert.

Hr. Jacobeit beklagt, dass die Schlösser häufig zerstört werden. Die Tore sind wegen Vandalismus, z. B. E-Scooter, Motorrad auf den Kunstrasenplätzen oder Hundehalter geschlossen worden.

G. Dietrich bekundet Verständnis für die Maßnahme, da sie von ihrem Fenster aus häufig Hundehalter auf den Sportplätzen sehen kann.

D. Schamberger erinnert an das ursprüngliche Gesamtkonzept, die Idee war die Sport- und die Parkanlage zu verknüpfen. Deshalb sollte auch das Tor zur Kruppstraße geöffnet werden.

S. Torka erklärt, dass der Betroffenenrat von Anfang an die Durchlässigkeit auch für Spaziergänger\*innen positiv beurteilt hat als mögliche soziale Kontrolle. Wenn das aber in der Praxis nicht funktioniert, hat sie Verständnis.

Fr. Ersek nimmt die **Frage nach der Öffnung der Tore** mit in die Diskussion innerhalb des Sportamtes.

Eine **Einweihung des Eingangsbereichs** wurde für den **13. Mai (Tag der Städtebauförderung)** angekündigt – daran ist allerdings nicht das Sportamt, sondern die Stadtentwicklung beteiligt.

### **TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Döberitzer Grünzug**

Es wurde sehr radikal gefällt. Viele Anwohner\*innen sind enttäuscht. Sie hatten erwartet, dass – wie angekündigt – einzelne Bäume und Sträucher, insbesondere Sanddorn und Silberpappeln als typische Vegetation stehen bleiben würden. Jetzt ist jedoch fast der ganze spontane Aufwuchs gefällt, bis auf zwei kleinere mit rotem Flatterband abgesperrte Inseln im nördlichen Teil des Grünzugs.

Der Betroffenenrat soll sich bei der Grün Berlin GmbH erkundigen, warum so radikal gerodet wurde. Möglicherweise könnte es mit Bodenverunreinigungen oder der unterschiedlichen Höhe einzelner Bereiche zu tun haben.

Des Weiteren wünschen sich Anwohner\*innen genaue Erklärungen über die Regelung an der Lehrter Straße 6-8, da zum Ein- und Ausladen (Einkäufe, Umzüge), für Lieferdienste, Handwerker, Gartenpflege der degewo oder Pflegebedürftige der abgepollerte Bereich nutzbar bleiben sollte.

#### **Zusätzliche Tischtennisplatten auf dem Klara-Franke-Quartiersplatz**

Bereits seit zwei Jahren hat sich der Betroffenenrat an das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) gewandt und um 2 zusätzliche Tischtennisplatten auf dem Platz gebeten sowie um ein Ballfangnetz an der Brandwand der Lehrter Straße 30 am Basketballplatz. Die Linke hat in der BVV einen Antrag für die Tischtennisplatten gestellt (Link s. Januar-Protokoll), der in den Ausschuss für Umwelt, Natur, Grünflächen und Klima verwiesen wurde. Der letzte Ausschuss (UNGK) hatte am 18.1.2023 stattgefunden, einen Tag vor der BVV-Sitzung.

*Nachtrag:* bis 27.2. ist kein neuer Ausschusstermin im Netz, hier bei Gelegenheit mal nachsehen:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/au010.asp>

Am befestigten Untergrund der bereits existierenden Tischtennisplatten hatte sich durch Bodenabtrag eine Stolperfalle gebildet, auf die Anwohner bei dem Vor-Ort-Termin des Büros für Bürgerbeteiligung im Herbst hingewiesen hatten. Hier wurde als Reparatur ein bisschen aufgeschüttet.

#### **Anlieferung für Supermarkt**

Die Baustelle hat begonnen. Einen Tag vor der Sitzung wurde ein Plan geschickt, der nicht

ganz leicht zu lesen ist. Es lässt sich erkennen, dass die Lieferzone auf der östlichen Straßenseite in die Fahrbahn hineinragen wird. Sie wird dort, wo bisher der gepflasterte Parkstreifen war, asphaltiert und auf dem Grünstreifen eine Plattenreihe direkt am Granitbordstein eingebaut. Sowie Halteverbotsschilder. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite scheint ebenfalls Asphalt und Halteverbot vorgesehen zu sein mit einer ein wenig geschwungenen Linie sowie eine neue Querungsstelle, die auf den gepflasterten südlichen Einfahrtsbereich am Mittenmang-Quartiersplatz hinführt.

Die Anwesenden haben einige Fragen zu der Lieferzone: Gibt es Zeiteinschränkungen? Wie stellt man sich die Auswirkungen der Lieferzone auf den Radverkehr vor? Sind mögliche Dooring-Unfälle berücksichtigt? Die neue Querungshilfe könnte gefährlich werden, da sie unmittelbar vor dem parkenden LKW liegt.

J. Schwenzel ergänzt, dass vor einem Jahr bei dem Gespräch mit Frau Dr. Neumann sie darüber berichtet hat, dass ein Kompromiss für die Lieferzone ohne Baumfällungen mit der Groth Gruppe gefunden wurde. Die Ausführungsplanung und Umbaumaßnahmen hat die Groth Gruppe planen lassen.

#### **Fahrradstraße Lehrter Straße und allgemein**

Diskussion über die Planung, die im Mobilitätsrat vorgestellt wurde, allerdings sind die Jahre 2023/24 für die Realisierung angegeben. Der Betroffenenrat wird im März bei Dr. Neumann nachfragen.

I. Drews-Hardach gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Ausweisung als Fahrradstraße den Durchgangsverkehr in der Lehrter Straße reduzieren wird. Andere sind weniger optimistisch. Es folgt eine Diskussion über die Fahrradstraße Linienstraße mit kontroversen Erfahrungen.

#### **TOP 4) Aktuelles aus Moabit**

##### **Ausschreibung für neues Personal im Quartiersmanagement Moabit-Ost**

Voraussichtlich wird in Kürze eine neue Quartiersmanager\*in beginnen.

##### **Gedenktafeln zur Militärgeschichte im Fritz-Schloß-Park und Poststadioneingang**

In der BVV vom 19.1.23 wurde eine Anregung für 2 Gedenktafeln verabschiedet, nach Diskussion im Jan.-Ausschuss Weiterbildung, Kultur, an dem S. Torka teilgenommen hat, mit geänderten Text, her hier zu finden ist: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=11619>

Die Erledigungsfrist vom 20.4.23 erscheint allerdings sehr unwahrscheinlich. Es ist noch völlig unklar, wovon das bezahlt werden soll.

##### **Denkmal für Notstandsarbeiter im Fritz-Schloß-Park**

Berichtet wird, dass dort früher ein Blumenbeet war.

##### **Eine Gedenkstele Deportationsort Tattersaal Kruppstraße/Feldzeugmeisterstraße**

bei der Fabrikaktion wurde aufgestellt, der Einweihungstermin wegen der Baustelle verschoben.

#### **TOP 5) Verschiedenes und Termine**

Hingewiesen wurde auf die Aktivitäten für Alt&Jung des B-Ladens, aktuelles

Monatsprogramm: <https://lehrter-strasse-berlin.net/projekte/alt-und-jung/> ,

sowie auf die Geschichtswerkstatt Tiergarten über Schulen: <https://moabionline.de/38795> ,

Kostenlose Nähstation jeden Samstag 11-14 Uhr im LouLou, Lübecker Str. 21,

Öffnungszeiten in der AWO Turmstr. 21 (Netzwerk der Wärme), Mo-Fr 10-15 Uhr.

Flyer verteilt für die Kulturveranstaltungen im stephans freitags 10 Stationen bis 16.6.23.

#### **TOP 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Der Betroffenenrat wird bei der Deutschen Bahn anfragen, ob über den Haltepunkt Perleberger Brücke berichtet werden kann.